

Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Aufgaben- und Finanzplans 2013–2015

Antrag vom 20. Februar 2012

Tinner-Wartau

Abschnitt II Ziff. 2 (neu):

Die Regierung wird eingeladen sicherzustellen, dass keine Lasten auf die Gemeinden verschoben werden. Ausgenommen sind Ergebnisse und allfällige Lastenverschiebungen aus dem Projekt Aufgabenerfüllung einerseits sowie der Bereiche: E-Desk und E-Working, Integrationsprogramme und Migration, Suchtberatung, Geografische Informationssysteme andererseits.

Begründung:

Die Gemeinden gehen davon aus, dass die Begrifflichkeit «Sparwirkung» auf den Kanton bezogen ist. Falls dem nicht so sein sollte, sind die Gemeinden nicht miteinzubeziehen, ausgenommen Ergebnisse aus dem Projekt Aufgabenerfüllung, die derzeit beim Kanton in der Arbeitsgruppe Koordination Leistungen und Finanzierung (KLUF) bearbeitet wird. Ebenfalls mitgetragen werden Themen, die zu einer Effizienzsteigerung oder Vereinfachung bei Finanzierungsflüssen führen wie:

- E-Desk und E-Working (Steuerveranlagung);
- Integrationsprogramme und Migration;
- Suchtberatung;
- Geografische Informationssysteme (GIS).

Diese Bereiche repräsentieren einen Wert zwischen 15 und 20 Mio. Franken.